

Gemeindesonntag im Gemeindeverbund Velbert: Den Namen Gottes im Alltag heiligen

Mit einigen Kindern und Familien feierte der Gemeindeverbund Velbert am Sonntag, 7. September 2025, seinen Gemeindesonntag in Velbert-Mitte. Der Gottesdienst war von kindgerechter Sprache geprägt, und die Predigt stellte den ersten Teil des „Vaterunsers“ in den Mittelpunkt: „Unser Vater im Himmel! Dein Name werde geheiligt"(Matthäus 6,9).

Wie geht es dir?

Mit dieser Frage überraschte Bezirksevangelist Daniel Huke die Gottesdienstbesucher zu Beginn. Oft, so sagte er, blieben Antworten allgemein oder verschlossen. Vielleicht vermisse auch mancher gerade den Beistand des himmlischen Vaters. Darum fragte er weiter: „Hast du heute schon Gott gesagt, wie es dir geht?“ Gott ist unser Vater im Himmel und will uns in allen Lebenssituationen beistehen.

Beziehung zwischen Gott und Mensch

Die Jünger baten Jesus, sie das Beten zu lehren. Im sechsten Kapitel des Matthäusevangeliums gab er ihnen das „Vaterunser“. Es beginnt mit *„Unser Vater“* und zeigt: Wir gehören zusammen. „Vater“ steht für Nähe, Vertrauen und Geborgenheit – ein Vertrauen, das auch Kinder zu Gott entwickeln dürfen, weil er mächtig und liebevoll ist.

Den Namen Gottes heiligen

Im Vaterunser heißt es: „Dein Name werde geheiligt.“ Heilig bedeutet besonders, kostbar und ehrwürdig – wie ein Lieblingsstück. Gottes Name steht für sein Wesen: Liebe, Güte und Allmacht. Ihn zu heiligen heißt, respektvoll von Gott zu sprechen, zu beten und so zu leben, wie es ihm gefällt.

Den Namen Gottes im Alltag leben

Wenn wir den Namen Gottes heiligen, hat das Auswirkungen auf unseren Alltag. Zwei Gemeindemitglieder (Nicole R. und Kirstin S.) hatten dazu eine Geschichte geschrieben, in der eine gläubige Familie nach der Predigt im Gottesdienst versucht, den Namen Gottes zu heiligen

(vorgelesen von Ursula S.). Tage später sitzt die Familie beim Abendbrot zusammen und berichtet von ihren Erfahrungen: kleine alltägliche Erlebnisse zeigen, wie sich der Glaube im Alltag auswirkt.

(Die vollständige Geschichte ist als Download verfügbar)

Respektvoll mit Gottes Namen umgehen

Priester Bernhardt Plötz betonte in seinem Predigtbeitrag, dass das Gebet „Dein Name werde geheiligt“ Auswirkungen auf Gebet, Sprache und das Miteinander hat. Witze über Gott oder respektloses Lächerlichmachen seines Namens seien daher tabu.

Musikbeitrag der Kinder

Nach dem Predigtbeitrag traten die Kinder unter der Leitung von Dirigentin Nicole, unterstützt vom Gemeindechor, in Aktion. Sie trugen einen Kanon aus dem Kinderliederbuch der Neuapostolischen Kirche vor: „Jauchzet dem Herrn“ (Nummer 66). Inhaltliche Schwerpunkte des Liedes sind Jauchzen, Frohlocken, dem Herrn mit Freude dienen, ihn loben und Gutes tun.

Feier des Heiligen Abendmahls

Priester Frank Holz bereitete die Gemeinde auf die Sündenvergebung und die Feier des Heiligen Abendmahls vor. Der Gottesdienst endete nach dem Abendmahl mit Gebet und Segen. Dabei lud der Dienstleiter die Gemeinde ein, nicht nur zuzuhören, sondern sich mit Herz und Seele zu beteiligen.

Gemeinschaft und Feierlichkeiten

Zum Abschluss gab es eine besondere Überraschung: Dirigentin Nicole und weitere Gemeindemitglieder feierten Geburtstag. Die Kinder sangen gemeinsam mit der Gemeinde *„Happy Birthday“* und unterstrichen das mit einer hochgehaltenen Buchstabenkette.

Im Anschluss informierte Diakon Oliver Graf, Sprecher des neuen Gemeindegremiums, über die laufenden Aktivitäten des Gremiums und lud die Gemeinde ein, mit Vorschlägen, Wünschen oder Kritik aktiv mitzuwirken. Für einen entspannten Ausklang hatte die Gemeinde einen kleinen Imbiss vorbereitet, der Gelegenheit zum Austausch und zur Gemeinschaft bot.

8. September 2025

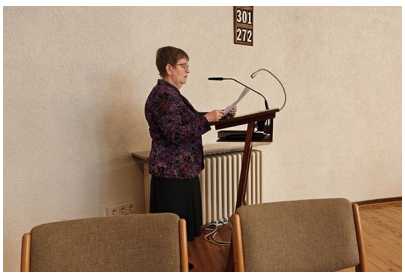
Text: Reiner Krempf

Fotos: Reiner Krempf, Ariane N. Krempf-Klinkemer

Downloads

- Ein Versuch Den Namen Gottes im Alltag heiligen 2025 09 08 Gemeindesonnta GV Velbert





301
272

301
272
